

DIE ÄLTESTEN KNABEN DER WELT

Die Knabengesellschaft Urdorf ist ein Unikum: Sie ist 200 Jahre alt, mindestens, nimmt nur ledige Männer auf und verlangt von jedem Neumitglied ein Probejahr. Im Juni feiert sie ihr Jubiläum an einem grossen Fest mit der Bevölkerung. Text: Flavio Fuoli, Fotos: Flavio Fuoli, zvg



Unser Urdorfer Traditionsverein feiert 2024 sein 200-jähriges Bestehen.

Sie fallen auf an der traditionellen Fasnachtseröffnung in Urdorf: Die Mitglieder der Knabengesellschaft in Frack und Zylinder. Erst recht beim jeweiligen «Fasnachtsurknall», dann nämlich, wenn sie mit ihren zwei Kanönchen ohrenbetäubend laut die Fasnacht eröffnen. Moritz Sommer, 29, ist seit zehn Jahren ein «Knabe» und seit über einem Jahr der Präsident. Die Gesellschaft zählt heute 16 Mitglieder und ein weiteres im Probejahr. Die Neuen müssen mindestens 17 Jahre alt und ledig sein und sich während eines Vereinsjahres – es beginnt traditionell nach der GV am Freitag vor der Urdorfer Fasnachtseröffnung – mit Tat und Kraft bewähren und sich gut benehmen, wie Sommer sagt.

Mit der Fasnachtseröffnung und der GV ist das Vereinsjahr aber noch lange nicht vollständig. Das relativ kleine Grüppchen nimmt nämlich am Dorfleben sehr aktiv teil. Moritz Sommer zählt auf: «Wir beteiligen uns am Urdorfer Fasnachtsumzug und nehmen an weiteren Umzügen teil. Nach der Fasnacht gehen unsere Gedanken schon bald in Richtung Waldfest Urdorf, das schon seit über 50 Jahren im Sommer im Gebiet der Heinrich-Stutz-Strasse stattfindet und durch die Knabengesellschaft organisiert wird. Im Oktober beteiligen wir uns stets mit einem Raclette- und Fondue-Stübli an der Urdorfer Chilbi. Dabei gehen jeweils mehrere hundert Kilo Käse über den Tresen.»

Das Knabenjahr umfasst zahlreiche weitere Unternehmungen. An der Knabenrally, einer Art Schnitzeljagd mit dem Auto, geht es ohne Zeitdruck und sehr gemütlich durch die ganze Schweiz. Alternierend findet jedes Jahr eine Ausland- oder Inlandreise statt. Typisch Knabengesellschaft: Bis die Mitglieder am Flughafen ihr Ticket in den Händen halten, weiss nur der Organisator, wo es hingehet.

Am jährlichen Plauschhockeyspiel misst man sich mit dem TV Urdorf. Hinzu kommen das Chlauskegeln, wo aktive und ehemalige Knaben teilnehmen, sowie ein Suuserbummel, bei dem es mit Ross und Wagen durch die Schweizer Landschaft geht.

«WER HEIRATET, FLIEGT RAUS»

Wie erwähnt, wer bei den Knaben mitmachen will, muss fürs Probejahr mindestens 17, bei der definitiven Aufnahme 18 Jahre alt sein. Und ledig. Wenn jemand zum Beispiel Freundin und Kind hat, kann er mitmachen. «Nur wer sich verheiratet, der fliegt raus», erklärt Moritz Sommer die skurrile Regel. Wieso das? «Keine Ahnung», sagt er und lacht. Immerhin kommt den «Aussteigern» eine besondere Ehre zuteil: Am Tag der Heirat, exakt um 6.30 Uhr morgens, treffen sich die Knaben unter der Trauerweide neben der Autobahn im Gebiet Zwischenbächen und verabschieden den Bräutigam mit Böllerschüssen. Als letzter Akt seiner Mitgliedschaft spendiert der Bräutigam seinen ehemaligen Vereinskollegen danach das Frühstück.

«DORFFEST» ZUM 200-JAHR-JUBILÄUM

Die Knabengesellschaft Urdorf feiert ihr 200-Jahr-Jubiläum am Samstag, 8. Juni 2024, mit einem öffentlichen Fest fürs ganze Dorf. Es findet auf dem Chilbiplatz statt. Diverse Vereine aus Urdorf und dem Limmattal beteiligen sich daran. Bereits am Freitag feiern aktive und ehemalige Knaben samt Knaben-Delegationen aus der ganzen Schweiz im geschlossenen Rahmen.

DIE OMINÖSE KATZE IM LOGO

Die Knabengesellschaft Urdorf wurde 1824 erstmals in der Dorfchronik erwähnt. «Wahrscheinlich ist sie schon älter, das kann niemand sagen», bemerkt Sommer dazu. Auf jeden Fall war stets der Gedanke der Kameradschaft, der Freundschaft und der aktiven Teilnahme am Dorfleben Hauptzweck des Vereins.

Die Urdorfer Knaben führen, ganz speziell und immer wieder zu Gerüchten führend, eine bucklige Katze in ihrem Vereinslogo. Wie man so sagt, komme dies daher, dass sie an ihrer GV Katzen verspeisen würden. Moritz Sommer lacht: «Es wird gemunkelt, dass dies offenbar früher mal so war und es gab sogar schon Artikel darüber im «Blick». Seit ich den Verein kenne, habe ich das nie erlebt und ich bin ja schon zehn Jahre dabei. Das wäre für mich und meine Kollegen auch völlig inakzeptabel.»



Sommer hat Kontakt zu 18 weiteren Präsidenten von Knabengesellschaften in der ganzen Deutschschweiz. Diese will er an die 200-Jahr-Feier diesen Juni auf dem Chilbiplatz einladen (Details zum öffentlichen Fest siehe Kasten). Ein weiteres Ziel, das er sich für 2024 gesetzt hat, ist ein monatlicher Treff der Vereinsmitglieder. «Wir sehen uns sonst nur bei der Arbeit an grösseren Anlässen, es wäre schön, wenn wir uns wieder vermehrt sehen würden.»

Übrigens: Die Mitglieder kommen nicht nur aus Urdorf, sondern aus dem ganzen Limmattal. Wer bei der Knabengesellschaft mitmachen will, sollte mit Vorteil handwerklich begabt sein. Wobei, das stimmt nicht ganz. Sommer: «Ich bin Informatiker, ich lernte im Verein das handwerkliche Schaffen. Ich bin diesbezüglich heute anders als vor meinem Eintritt. Das sieht man auch bei anderen.» Für Informationen und Interessenten: www.knabengesellschaft.ch.



Moritz Sommer der Präsident der Knabengesellschaft Urdorf.



Die Knabengesellschaft-Hütte an der Urdorfer Chilbi.



Die Fasnachtseröffnung 2023 mit Schirmherr Zollinger.



Viele Festfreudige am 54. Urdorfer Waldfest.